

Nüsse fürs Nürnberger Land

Rückblick auf 2021 und Ausblick 2022



Liebe Unterstützer*innen des Nüsseprojekts, liebe Nuss-Begeisterte,

nach einem kraftvollen und reichhaltigen Start im Jahr 2020 wurde es 2021 um das Nüsseprojekt zunächst etwas ruhiger, da die Koordinationsarbeit bis zum Oktober ehrenamtlich geleistet wurde. Die [Online-Zukunftswerkstatt](#) im Februar 2021 mit 12

Teilnehmenden machte deutlich, dass viele Menschen das Projekt weiter voranbringen möchten, es gute Ideen gibt, die zeitlichen Ressourcen jedoch begrenzt sind. So haben wir bis zum Sommer

einerseits ausprobiert, auf welche Weise wir das Projekt auch ehrenamtlich weiter voranbringen können, ohne uns dabei zu verausgaben und uns andererseits um eine Folgeförderung bemüht. Franziska Distler, Managerin der Ökomodellregion Nürnberg - Nürnberger Land - Roth, hat uns dabei sehr tatkräftig unterstützt und hilfreiche Kontakte geknüpft. Herzlichen Dank an dich an dieser Stelle! Unser [Konzept](#), wie wir in der nächsten Projektphase die Anliegen des Projekts weiter verwirklichen wollen, hat die Bayrische Verwaltung für ländliche Entwicklung überzeugt, so dass wir seit Oktober im Rahmen der [Initiative Land.belebt](#) über einen Zeitraum von zwei Jahren 19 Stunden pro Woche bezahlt fürs Nüsseprojekt arbeiten können.

Judit freut sich sehr, mit Jan Speckert einen kompetenten und sehr engagierten Kollegen gefunden zu haben. Die Möglichkeit, Ideen im wechselseitigen Gedankenaustausch und Feedback weiterzuentwickeln, die Arbeit des Kontakteknüpfens, Recherchierens und Organisierens auf mehrere Schultern zu verteilen, hat erst die Voraussetzungen geschaffen, um unsere aktuellen Vorhaben umsetzen zu können. Unterstützt werden wir weiterhin durch einen Begleitkreis, das Kernteam des Grünspecht e.V., durch Tina Löhr, die bei uns derzeit ihr Studiumspraktikum macht und durch zahlreiche Helfende bei unseren Aktionen!



Doch zunächst zurück in die erste Jahreshälfte:

Weitere Pflanzungen

Neben der Pflanzung des Walnussheins Ende 2020 galt es, im Winter und Frühjahr 2021 noch weitere Bäume in die Erde zu bringen. Mit tatkräftiger Unterstützung unserer damaligen zwei Praktikantinnen und weiteren Helfenden pflanzten wir auf der

Grünspecht – Verein für Naturverbindung und zukunftsfähige Lebensweisen e.V.

www.gruenspecht-ev.de - nuesseprojekt@gruenspecht-ev.de - IBAN: DE54760614820001062069

„[Maderwiese](#)“ Walnüsse, Haseln, Kornelkirsche, Mini-Kiwi und Felsenbirnen. Hier soll nach und nach ein essbarer Waldrand entstehen. Unsere [Wiese in Kainsbach und auch der Haselhain](#) wurden durch weitere Haseln, Walnüsse sowie drei Esskastanien angereichert. Auf einer eingezäunten Pflanzinsel wurden Pawpaw, Felsenbirne, Maulbeere und etliche Johannisbeeren gepflanzt. Am Haselhain kamen Mispel, Mini-Kiwi, Pfirsich, Aronia und Maibeeren hinzu. Glücklicherweise gab es ausreichend Regen, so dass wir all unsere Pflanzungen nicht wässern mussten und alles gut angewachsen ist.

Im Juni fand mit Jan ein Kurz-Workshop zum Schnitt von Walnussbäumen statt und hat unseren Blick für die Wuchsform und Gestalt von Walnussbäumen geschärft.



Nussverarbeitung – Leckerer Nussmus

Unsere im Herbst 2020 gesammelten und getrockneten Walnüsse konnten wir im Februar 2021 bei der Nussmanufaktur Gelbe Bürg knacken lassen und anschließend in Ottenssoos gemeinsam mit Herrn Büchel [zu leckerstem Walnussmus verarbeiten](#), mit dem wir dann einige Unterstützer*innen des Projekts erfreuen konnten. Im Herbst 2021 war die Nussernte leider noch schlechter als im Vorjahr, wahrscheinlich aufgrund von Kälte und Feuchtigkeit im Frühjahr. Wir machten aus der Not eine Tugend und kauften beim Bio-Hof der Familie Zäch in Schmidtstadt 50kg Haselnüsse, die wir [in mehreren schönen Aktionen sortierten](#) und kurz vor Weihnachten [zu Haselnussmus weiterverarbeiteten](#). Dieses Jahr hoffen wir auf passendes Wetter für eine gute Walnussernte und freuen uns natürlich wie immer, wenn wir Nussbäume rund um Happurg zur Beerntung zur Verfügung gestellt bekommen.

Große Fläche gefunden – Kastanienhain geplant – Pflanzung begonnen

Nachdem wir uns 2020 sehr auf die Walnüsse konzentriert hatten, war es uns ein Anliegen 2021 eine geeignete Fläche für eine Versuchspflanzung für großfrüchtige Esskastanien-sorten zu finden. Ein [Zeitungsbericht](#) über das KuBa-Libre-Gespräch mit Judit zu Permakultur und dem Nüsseprojekt machte Frau Seitz auf uns aufmerksam, von der wir nun eine Ackerfläche zwischen Happurger Stausee und Förrenbach langfristig gepachtet haben. Seit Mai waren Judit und Jan damit beschäftigt, die Eignung der 0,75ha großen Fläche für unser Anliegen zu prüfen, vielversprechende Sorten zu recherchieren, Pflanz- und Bewirtschaftungskonzepte zu entwickeln, die formalen Fragen zu klären und eine Finanzierung zu finden. Gerade noch rechtzeitig erhielten wir die Förderzusage von FlurNatur, so dass wir bei unserer ersten [Pflanzaktion Ende November](#) schon zahlreiche Walnüsse, Haselnüsse und eine Feldhecke pflanzen konnten. Die Kastanien und weitere Wildobstgehölze werden im März folgen.

Die Fläche wollen wir in den kommenden Jahren weiterentwickeln zu einer gemeinschaftlich bewirtschafteten, vielfältigen Erntelandschaft, die zeigt, welche Rolle Bäume bei

unserem Nahrungsanbau spielen können. Denn Gehölze in der Landschaft bauen nicht nur Humus im Boden auf, stabilisieren den Wasserhaushalt und schaffen struktur- und artenreiche Lebensräume. Sie bieten sogar die Möglichkeit, mit einer positiven CO2 Bilanz Nahrung anzubauen. Das heißt, beim Anbau von Nüssen und Esskastanien wird mehr CO2 gebunden als freigesetzt. Grund genug, sie in unsere landwirtschaftlichen Systeme zu integrieren!



Logo, Infotafel und Ausblick

Wir freuen uns, dass Stephanie Hahne nicht nur die sehr schönen Etiketten für unsere Nussmuse entwarf, sondern auch ein Logo fürs Nüsseprojekt. Dieses findet sich nun auch auf unserer ersten und wie wir finden wirklich gelungenen Infotafel, die wir vor kurzem am Walnusshain aufgestellt haben. Schaut mal vorbei!

Was haben wir in diesem Jahr vor und wie könnt ihr euch beteiligen?

Am 12. und 19.3. wollen wir die Esskastanien und etliche Wildobstgehölze sowie Beerensrüucher auf den Kastanienhain pflanzen und freuen uns über eure tatkräftige Mithilfe. Zur Pflege der nunmehr fünf Flächen wird es im Jahresverlauf weitere Aktionen geben. Desweiteren wollen wir in der aktuellen Projektphase weitere Nusspflanzungen im Nürnberger Land initiieren und begleiten. Dazu suchen wir Gruppen, die Lust haben, eine Pflanzung anzulegen und in den kommenden Jahren zu pflegen und Kommunen oder andere Akteure, die Flächen zur Bepflanzung zur Verfügung stellen würden. Fühlst du dich angesprochen? Dann melde dich gern!

Auch zwei Veranstaltungen haben wir für 2022 geplant, eine Podiumsdiskussion mit Akteuren aus der Region rund ums Thema „Nahrhafte Landschaft“ und im Herbst einen Abend rund um die kulinarischen und sonstigen Vorzüge der Esskastanie. Mehr wie immer auf unserer Webseite und in unserem Newsletter (hier [anmelden](#)).

Wir sind sehr dankbar für all das Interesse und die großzügige und tatkräftige Unterstützung, die das Projekt von so vielen Menschen erhalten hat! Wir freuen uns auf das weitere Gedeihen unserer Bäumchen und Sträucher und des gesamten Nüsseprojekts in diesem Jahr – auf dass wir unsere Landschaft immer weiter anreichern!

Herzliche Grüße

Judit Bartel + Jan Speckert – für den Grünspecht e.V. und den Begleitkreis „Nüsseprojekt“

Ein Projekt von



Mit freundlicher Unterstützung durch



Grünspecht – Verein für Naturverbindung und zukunftsfähige Lebensweisen e.V.

www.gruenspecht-ev.de - nussesprojekt@gruenspecht-ev.de - IBAN: DE54760614820001062069